



Sekretariat
Landesbibliothek
15. MAI 1979

UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
11. Mai 1979

ZSWK
X
X
BGT

19

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

10. Tagung fordert auch an der Universität neue Initiativen heraus

Doz. Dr. sc. H.-K. Roth, Sektion Physik: Beim Lesen des Schlusswortes von Erich Honecker und des Berichts des Genossen Jarowinsky ist mir erneut deutlich geworden, welche hohe Wertachtung die Partei unserer wissenschaftlichen Arbeit entgegenbringt und welch hohe Erwartungen unsere Gesellschaft bezüglich unseres Beitragens zur Verwirklichung der Hauptaufgabe unter den veränderten äußeren Bedingungen hat. In diesem Zusammenhang heißt es im Bericht: „Die Wissenschaftler bringen ihren leisen Willen zum Ausdruck, sich den neuen Anforderungen zu stellen und einen umfassenderen und wirksameren Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und damit zur ökonomischen Stärkung unserer Republik.“ Ich habe das Plenum so verstanden, dass wir trotz einiger Schwierigkeiten gut vorangekommen sind mit der Verwirklichung der Parteibeschlüsse, daß es aber andererseits darauf ankommt, daß jeder einzelne und jedes Kollektiv verstärkt daran arbeiten sollte, einen wirkungsvollen Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in unserer Volkswirtschaft zu leisten. Da unser Forschungskollektiv molekularphysikalische Untersuchungen für die spätere Anwendung in der Chemie ausführt, von ich es gewohnt, auch die die Chemieindustrie betreffenden Passagen und Diskussionsbeiträge aufmerksam zu lesen. Ich fand bestätigt, was mir bereits durch unsere engen Kooperationsbeziehungen zu Leuna bekannt war: Die Produktion qualitätsverbesserter makromolekulärer Werkstoffe, der Verwirklichung des Integrationsvorhabens „Polymit 60 – Hochdruckpolyäthylen“ und unser Staat große volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Da wir mit unserer Forschungsarbeit dieses Vorhaben unterstützen, sehen wir zur Zeit unsere Hauptaufgabe darin, die gegenüber dem VEB Leuna eingesetzten Verpflichtungen termin- und qualitätsge recht zu erfüllen.

B. Döring, stellv. Sekretär der GO Phil/WK: Der Orientierung der Kreisleitung der SED und den eigenen Erfahrungen entsprechend hat unsere GO-Leitung unmittelbar nach Veröffentlichung der Dokumente des 10. Plenums eine erste Auswertung vorgenommen und einen Maßnahmenplan zur Sicherung des Studiums, der Auswertung und der unmittelbaren Einzeichnung aller Materialien in die Lehre beschlossen. Die GO-Leitung orientiert darauf, schnell Beispiele und Folgerungen für die weitere Erhöhung der massenpolitischen Arbeit in allen Parteigruppen zu ziehen und konkrete Parteaufträge zu erteilen, um höhere Leistungen in Studium, Lehre und Forachung, für die kommunistische Erziehung zu sorgen. Zur schnellen Verwirklichung des Maßnahmenplans führt die GO-Leitung eine erste Auswertung und Anleitung mit allen Parteigruppenorganisationen unserer GO durch.

Die Sektionsleitung wird zur weiteren politischen Qualifizierung der staatlichen Leitung entsprechend der Empfehlung der GO mit allen Lehrstuhlbereichen einsam ein Seminar zur Auswertung der Plenums durchführen.

Kandidaten für Wahlen am 20. Mai:



Chr. Siegmund, Parteigruppe Wissenschaftler, APOAP, GO Tierproduktion/Veterinärmedizin:

Wichtig ist es vor allem auch, die auf dem Plenum herausgearbeiteten schriftstellerischen Leistungen unserer Partei und des ganzen Volkes bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages, die dynamische Entwicklung der DDR in den 30 Jahren ihres Bestehens sowie die erfolgreiche Bilanz, die hier erläuterten Ergebnisse der Innen- und Außenpolitik der SED allen Mitarbeitern und Studenten bewußt zu machen. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen, Betreuung von Studenten im großen Schulpraktikum sowie schulpräaktischen Übungen ist es notwendig, die historische Leistung der DDR, im Bündnis mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Brüderländern erzielt, heranzubringen und bewußt zur kommunistischen Erziehung der Studenten und Lehrkräfte zu nutzen. Weiterhin werde ich mich bemühen, diese eindrucksvolle Bilanz des Erfolges bei der Ausarbeitung eines Lernerfolgs für den Betriebsökonomieunterricht im Grundberuf Zootechniker einzufügen zu lassen, um die Lehrlinge zu befähigen, historisch zu denken und die Gründung der DDR als einen Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes, der entscheidende Veränderungen auch für die Entwicklung der Landwirtschaft brachte, zu begreifen.

Wir Genossen der Parteigruppe 32 der Sektion Journalistik haben die Dokumente des 10. Plenums des ZK der SED mit Freude aufgenommen. Der Bericht des Politbüros an das Zentralkomitee gab mit seiner sachlichen und kritischen Einschätzung des Standes bei der Weiterführung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik viele Antworten auf bestehende Fragen.

Wie Genosse Werner Jarowinsky betonte, bleibt die Volkswirtschaft das Hauptfeld unseres Kampfes. Für uns Journalistikstudenten bedeutet das, uns noch mehr mit den Problemen unserer Wirtschaft zu beschäftigen, um besonders in der mündlichen Agitation den wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können. Das gilt konkret gegenwärtig für unsere Teilnahme in Vorbereitung der Wahlen. Als Wahlhelfer, Mitglieder von Wahlvorständen werden wir in den nächsten Tagen viele persönliche Gespräche führen. Wir werden dabei alle Möglichkeiten nutzen, unsere Politik zu erläutern, das Vertrauensverhältnis von Partei und Volk zu verstetigen und den Stolz auf das sozialistische Vaterland zu festigen. Dabei müssen wir uns auch sozialen Problemen stellen, die zur Zeit nicht gelöst werden können. Wir werden uns bemühen, bei berechtigten Anliegen der Bürger zur schnellen Entscheidung beizutragen. Als Genossen und Mitglieder der FDJ werden wir zur Unterstützung des Nationalen Jugendfestivals beitragen und so mitnehmen, daß dieses Festival zu einem vollen Erfolg wird.

Wie Genosse Jarowinsky sagte, waren die Parteidurchsetzungen ein wichtiger Ereignis im Leben der Partei. Sie haben auch uns neue Erfahrungen vermittelt und die Kampfkraft unserer Parteigruppe gestärkt. Wir wollen uns den Anforderungen der aktuellen Aufgaben unserer politisch-ideologischen Arbeit als Herzstück unserer Parteiarbeit stellen. Das bedeutet für uns, noch besser den Anforderungen vor allem in der mündlichen Agitation gerecht zu werden.

Die Sektionsleitung wird zur weiteren politischen Qualifizierung der staatlichen Leitung entsprechend der Empfehlung der GO mit allen Lehrstuhlbereichen einsam ein Seminar zur Auswertung der Plenums durchführen.

Koncil beriet über Vertiefung des Geschichtsbewußtseins



Rektor Prof. Dr. sc. Rothmann referierte zum Thema: „Kommunistische Erziehung und Geschichtsbewußtsein“. Foto: HFBS

Unsere Geschichte bewußter machen

Gut bekannt im Stadtbezirk

Andreas Haberland, Medizinstudent, kandidiert für die Wahlen am 20. Mai. Wenn Andreas Name im Stadtbezirk Süd geläufig ist, so liegt das sicher nicht nur daran, daß sie dort groß geworden ist und ihre Mutter als Abgeordnete geschätzt wird. Der Grund ist vielmehr in Andreas aktiver gesellschaftlicher Tätigkeit zu sehen. Die 21-jährige bewahrt sich bereits als Vorsitzende der Hausgemeinschaft, ist in einer Schiedskommission tätig. Auch als Mitglied des DFD ist sie sich positiv hervor, und so wurde ihr vorgeschlagen, als Abgeordnete zu kandidieren. Als künftige Ärztin wird ihre Aufmerksamkeit der medizinischen Betreuung der Bevölkerung gelten. „Die gesundheitliche Betreuung der Bürger“, stellt Genosse Andreas Haberland fest, „ist im Sinne unserer Sozialpolitik weiter zu verbessern. Lange Warzezeiten sollten der Vergangenheit angehören.“



Rechtskenntnisse kommen zugute

Vom Kulturbund für die Wahlen am 20. Mai dominiert, stellte sich der Student Kai-Uwe Dietz den Wählern im Stadtbezirk West und an der Universität vor. Durch das Studium der Rechtswissenschaften weiß der 23jährige über Rechte und Pflichten der Bürger bestens Bescheid, und so ist es kein Wunder, wenn er auf Wählern vor allem zu Rechtsproblemen Rede und Antwort stehen muß. Für Kai-Uwe Dietz ist das Streben nach Wissen im Studium gleichzeitig Begründung für eine gute Abschneidungsfähigkeit. Er sieht das so: „Als Abgeordneter werde ich das erste Mal in der Praxis mit konkreten Rechtsfragen zu tun haben. Gute Studienergebnisse sind darum nicht nur Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausübung meines Berufes, sondern schon jetzt erforderlich.“

(UZ) Entscheidende Impulse für die weitere Vertiefung des Geschichtsbewußtseins der Studenten als einen immensen Bestandteil der kommunistischen Erziehung vermittelte das Koncil der Karl-Marx-Universität am 8. Mai. Zu dieser bedeutsamen Tagung konnten als Gäste das Mitglied des Sekretariats des SED-Bezirksleitung, der Vorsitzende des Bezirksparteikomitees und der Vorsitzende des Geschäftsführer Rates der KMU, Dr. L. Poppe, der Sekretärleiter in der Abt. Wissenschaften des ZK der SED, Dr. E. Gutmann, der 1. Sekretär des SED-Kreisleitung KMU, Dr. W. Fuchs, der Vizekonsul des Generalkonsulats der UdSSR in Leipzig, L. G. Abakow und weitere Persönlichkeiten begrüßt werden.

In seinem Referat zum Thema: plinen bestimmt.

„Kommunistische Erziehung und Geschichtsbewußtsein“ zog den Rektor der KMU, Prof. Dr. L. Rothmann, eine kritische Bilanz des bisher erreichten Standes des Geschichtsbewußtseins der Universitätsangehörigen, insbesondere der Studenten, verallgemeinerte gute Erfahrungen aus einzelnen Bereichen und leitete daraus Schlußfolgerungen für die weitere politisch-ideologische, erzieherische und wissenschaftliche Arbeit ab. Magnificenz hob dabei hervor, daß die Ausbildung des Geschichtsbewußtseins ein grundlegendes Element der Ausprägung des sozialistischen Bewußtseins der Persönlichkeit sei. Deshalb wurde die Entwicklung des Geschichtsbewußtseins wesentlich durch die Wirksamkeit der Hochschullehrer aller Wissenschaftsdisziplinen bestimmt.

In den Diskussionen sprachen Prof. Dr. Friederici (FMD), Prof. Dr. Drischel (Carl-Ludwig-Institut), FDJ-Student Günter Feitzsche (Sektion Geschichte) und Prof. Dr. Pehsunka (Sektion Wirtschaftswissenschaften) über konkrete Erfahrungen und Möglichkeiten der Vermittlung eines wissenschaftlichen Geschichtsbildes und der Traditionspflege an der KMU. Zum Abschluß des Koncil erläuterte Dr. Werner Fuchs, anhand der von der 10. Tagung gestellten Aufgaben den engen Zusammenhang zwischen vertieftem Geschichtsbewußtsein und gewachsenem sozialem Verständnis für alle Fragen unserer gesellschaftlichen und der internationale Entwicklung. (UZ berichtet noch ausführlich über das Koncil.)

Wille zur Leistungssteigerung ist an der KMU überall sichtbar

(UZ) Zur Auszeichnung der Sieger im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages – Wettbewerbstag Mai 1979 – trafen sich am Mittwoch die Vertreter der vorzragenden Kollektive der KMU. In Anwesenheit des Rektors Prof. Dr. sc. Lothar Hatmann, des Sekretärs des SED-Kreisleitung Norbert Gustmann, des Sekretärs der UGL mit seinem Vorsitzenden Dr. Werner Lehmann sowie weiterer Persönlichkeiten der Universität würdigte der 1. Proktor Prof. Dr. sc. Horst Stein die von den Kollektiven in dieser

Wettbewerbstag vollbrachten Leistungen. „Es ist erfreulich, einschätzen zu können“, so sagte der 1. Proktor, daß die Angehörigen der Karl-Marx-Universität weiterhin große Anstrengungen unternehmen, um durch zusätzliche Verpflichtungen unserer Wettbewerb in hoher Qualität zu realisieren. Damit wird erneut der Wille zur Leistungssteigerung sichtbar, was auch vom 10. Plenum des ZK der SED gefordert worden ist.“ Solche Sektionen wie Chemie, ANW, Rechtswissenschaften, TV usw., so führte der Redner aus, nehmen dabei feste Spitzenpositionen ein. Prof. Stein dankte dem Sekretariat der SED-Kreisleitung für die stetige Förderung und Unterstützung bei der Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs an der KMU. Neben den Siegern im sozialistischen Wettbewerb – die Sektion Chemie übernahm auch die Wanderkarneval der KMU von der Sektion Rechtswissenschaft – wurden Forschungskollektive geehrt. (Veröffentlichung erfolgt in der nächsten Ausgabe der UZ; die Wettbewerbsseiten veröffentlicht UZ auf Seite 4 dieser Ausgabe.)

Hohe Ehrung für KMU-Angehörige

(UZ) Mit hohen Auszeichnungen wurden am Anfang des 1. Mai verdienstvolle KMU-Angehörige geehrt: Prof. Dr. Emil Dutschka (Sektion Journalistik) mit der Ehrenplakette zum Veteranenorden in Gold, Prof. Dr. ar. Manfred Mühlmann (Sektion Rechtswissenschaft) mit dem Veteranenorden in Silber, Prof. Dr. Gerhard Fröhlich (Institut für tropische Landwirtschaft) mit dem Veteranenorden in Brozze, Prof. Dr. Harald Zwahr (Sektion Geschichte), Dr. J. Bruncksch (Sektion Arbeitswissenschaft), Stufe I, Oberstudienrat Hans Israel (Herder-Institut) mit dem Orden „Banner der Arbeit“, Stufe I, Oberstudienrat Hans Israel (Herder-Institut) mit dem Orden „Banner der Arbeit“, Stufe I, Eva Johannsen (Sektion Pädagogik) und Annemarie Mroch (politische Mitarbeiterin der SED-Kreisleitung) mit der Verdienstmedaille der DDR.

100 Jahre Biologische Institute

(UZ) Dem 100jährigen Jubiläum des Bestehens Biologischer Institute an der Leipziger Universität waren am 3. und 4. Mai eine Festveranstaltung im historischen Alten Rathaus, ein wissenschaftliches Kolloquium zum Veterinärlichen Vereinorden in Gold, Prof. Dr. ar. Manfred Mühlmann (Sektion Rechtswissenschaft) an der Sektion Biowissenschaften gewidmet. Die zweitägigen Veranstaltungen wurden von Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Hatmann eröffnet. Er würdigte die Verdienste nahezu aller Zoologen und Botaniker, die an der Leipziger Alma mater wirkten und wirken, bei der Entwicklung der modernen Biologie zu einer der dynamischsten Wissenschaften. Die Festvorträge hielten Dr. W.-D. Beer und Prof. Dr. G. Schuster. Heute arbeiten an der Sektion Biowissenschaften neun Wissenschaftsbereiche, darunter Biochemie, Biologie-Methode, Pflanzenphysiologie, pharmazeutische Chemie, Tierphysiologie, Taxonomie und Ökologie. (Lesen Sie auch Seite 2.)

Auszeichnung für Beststudenten

(LVZ/UZ) 137 Studenten, die an Universitäten und Hochschulen der DDR und im sozialistischen Ausland studieren, wurde am 24. Mai vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR als Anerkennung ihrer Leistungen das Karl-Marx-Stipendium verliehen. Die Urkunden überreichte in der Alten Römer der Stasi-Sekretär im MfS, Günter Bernhardt. Michael Zeuske, Student an der Sektion Geschichte der KMU, dankte im Namen aller Ausgezeichneten, zu denen auch 29 Studenten der KMU, der Pädagogischen Hochschule, der Technischen Hochschule und der DHfK gehören. Zu den Karl-Marx-Stipendiaten der KMU gehören weiter: Dietlind Hanrieder (Chemie), Marlies Ihbe (ANW), Kirsten Köhler (TV), Matthias Löbe (Medizin), Iris Martin (Rechtswissenschaft), Kersten Marx (Medizin), Steffen Petzold (TV), Wolfgang Lutz (Phil./WK), Birgit Koch (TAS) und Ulrike Fischer (ANW).